

Verloren im Netz

Sucht Ganze Tage und Nächte verbrachte Ronald Stolz mit Online-Spielen. Er schaffte den Absprung. Jetzt hilft er anderen Menschen, die abhängig sind. Am 9. Juli ist er beim Spieletag in Vöhringen. *Von Stefan Czernin*

Bis zu zwölf Millionen Spieler. So viele hatte das Online-Rollenspiel World of Warcraft zu seinen besten Tagen. Bis heute ist es populär. Einer von ihnen war Ronald Stolz. In dem Online-Rollenspiel erschaffen sich die Spielerinnen und Spieler einen Charakter – Paladin, Magier, Hexenmeister – und erledigen Aufgaben, erkunden neue Gebiete und verbessern so ständig ihre Figur. Es gibt unendlich viel zu tun. „Ich habe bis zu 15 Stunden am Stück gespielt“, berichtet Ronald Stolz im Gespräch mit unserer Zeitung. Wenn neue Inhalte für das Spiel veröffentlicht wurden, waren es auch schon mal 20. Mit Anfang 20 verlor sich der heute 42-Jährige, der inzwischen mit seiner Freundin in Kellmünz lebt, in der virtuellen Welt. Diese gab den Takt vor: Stolz trat einer Gilde bei. Dort schließen sich Spieler zusammen, um gemeinsam zu bestimmten Zeiten besonders schwere Aufgaben zu bewältigen. Bei World of Warcraft dauern diese sogenannten Raids nicht selten mehrere Stunden.

Immer neue Ausreden

Immer neue Ausreden ließ sich Stolz einfallen, um sich vor dem realen Feierabendbier mit Kumpels zu drücken, berichtet er. Wegen seines Jobs im Vertrieb waren die sozialen Kontakte ohnehin nicht zahlreich. Die Bestätigung holte er sich online – von seinen Mitspielern. „Da wurde ich gebraucht. Die haben gefragt: Wann kommst du endlich online?“, berichtet Stolz. So sei eine „soziale Abhängigkeit“ entstanden. Seine Ehe scheiterte. Nicht zuletzt daran, weil der pubertierende Sohn seiner Partnerin Stolz nacheiferte, ebenfalls in die Onlinesucht abglitt. Und schließlich von der Schule flog.

Stolz' Leben war dabei zu zerbrechen. „Wenn der PC aus war, war nicht mehr viel.“ Das rüttelte ihn auf. Wenn er heute darüber erzählt, sagt er, er habe einen



Ronald Stolz spielte früher oft viele Stunden am Stück. Heute hilft er anderen. *Foto: Lars Schwerdtfeger*

Großer Spiele- und Familientag am 9. Juli in Vöhringen

Nicht nur das Stadtfest, sondern auch der Spiele- und Familientag wird am 9. Juli in Vöhringen gefeiert. Ein Teil wird sich um elektronische Spiele drehen. Ein FIFA-Turnier ist im Kulturzentrum geplant. Und Nostalgie können alte Atari-Spiele zocken. Ronald Stolz ist auch da. Nicht als Spielverderber, sondern als Ratgeber. Kontakt per E-Mail: info@aktiv-gegen-medien-sucht.de.



Zocken bis zum Umfallen? Gerade junge Männer sind anfällig, eine Gaming-Sucht zu entwickeln.

Laut dem Drogen- und Suchtbericht der Bundesregierung von 2020 ist die Zahl der Menschen, die unter einer Internetsucht leiden, in den vergangenen Jahren angestiegen. Eine Schätzung aus dem Jahr 2017 ergab, dass etwa 560 000 Personen in Deutschland eine bedenkliche Nutzungsintensität aufweisen. Besonders gefährdet sind Jugendliche und junge Erwachsene.

„Reset“ durchgeführt, einen Neustart. Er zog in eine Wohngemeinschaft in Illertissen, schulte um zum Mechatroniker – und hörte schrittweise auf zu zocken.

Der Ausstieg gelingt. Aber dabei belässt es Stolz nicht. Er will anderen Betroffenen helfen. Vor einigen Jahren gründet er die Selbsthilfegruppe „AFK – Die letzte Quest“, seit etwa zweieinhalb Jahren ist er Vorsitzender

„Wenn der PC aus war, war nicht mehr viel.“

des Vereins „Aktiv gegen Mediensucht“. Die Selbsthilfegruppen treffen sich real und online. Darüber hinaus ist Stolz Ansprechpartner insbesondere auch für Eltern, deren Kinder ständig am Handy hängen, vor dem PC oder der Konsole sitzen. Und die nicht mehr weiter wissen. Stolz hilft, vermittelt bei Bedarf professionelle Unterstützung. Am 9. Juli wird er auch beim Familien- und Spieletag in Vöhringen mit einem Stand vertreten sein.

Wer ist von Onlinesucht betroffen? Studenten sind häufig dabei. Die Bandbreite sei aber groß. „Die sind auch oft Leute aus gesitteten Berufen dabei, etwa Lehrer“, berichtet Stolz. Mehrheitlich Männer, aber auch nicht wenige Frauen: Stolz schätzt das Verhältnis auf 70:30. Wann sollten Eltern sich Sorgen machen? „Ich will nicht alles verteufeln.“ Solange die Kinder in der Schule klarkommen, Freunde haben und ein soziales Leben abseits des Internets sei der Übergang von einem vielleicht problematischen Verhalten hin zur Sucht noch nicht überschritten. Einen Tipp hat er auch parat: Eltern sollten ihren Nachwuchs besser mit Freunden direkt am PC und Konsole zocken lassen. So bestehe nicht die Gefahr der sozialen Abhängigkeit, die insbesondere bei Online-Spielen vorkommt.

Spaziergang durch Wippen

Freizeit Handel und Gewerbe präsentieren sich. Zudem findet die Gläserne Produktion auf dem Sallerhof statt.

Wippen. Es ist ein buntes Angebot, das der Blausteiner Teilort Wippen für den kommenden Sonntag, 25. Juni, geplant hat: Ein „Spaziergang“ verbunden mit einem Gewerbetag, der Gläsernen Produktion und den Vereinen und Organisationen im Ort, die die Gäste informieren und bewirten.

„Wippen zeigt sich“ – unter diesem Motto findet der Gewerbetag von 11 bis 17 Uhr statt. Auf dem Saller-Hof präsentiert die Familie Zimmermann unter der Überschrift der Gläsernen Produktion zusammen mit dem Landratsamt Alb-Donau ihre tiergerechte Mastschweinehaltung mit Haltungsstufe 4 in ihren neu bezogenen Ställen mit Stroheinstreu. Weitere Einblicke erhalten die Besucherinnen und Besucher in die Hähnchenmast und die auf dem Betrieb vorhandenen erneuerbaren Energien. Die Kreislandjugend betreut eine Spielstraße für die kleinen Besucher. Eine Maschinenausstellung, Infostände berufsständischer Organisationen, von Handelspartnern des Sallerhofes und der Landwirtschaftsverwaltung informieren über aktuelle Themen. Auch wird ein Mittagessen serviert.

Im Dorf, in der Zollhausstraße, der Prinz-Eugen-Straße und dem Gewerbegebiet, gibt es dann Weiteres zu erleben: Die örtlichen Betriebe öffnen ihre Türen, darunter JB-Lighting, die Dachdecker-Firma Schmid, die Schreinererei Ott und Appel – insgesamt gibt es 20 Anlaufstationen, an denen die Gewerbebetriebe im Ort ihr Angebot präsentieren. Natürlich ist auch für Verpflegung bestens gesorgt: Feuerwehr, Sportverein, Liederkrantz, Landfrauen, Schützenverein – alle beteiligen sich mit verschiedenen Leckereien von Würstchen über Waffeln bis hin zu Kuchen. *mäh*

Uraltes Geh- und Fahrrecht lastet auf Bauplätzen

Haushalt Von 650 000 auf 1,2 Millionen Euro: Altheim/Alb muss Kredite aufstocken, um zahlungsfähig zu bleiben.

Altheim/Alb. Ein in manchen Grundbüchern des Neubaugebietes „Bürzel“ eingetragenes Geh- und Fahrrecht aus dem Jahr 1856 ist schuld daran, dass die Gemeinde bis zur Löschung dieses Rechts kein Geld für die bereits veräußerten Bauplätze von den Käufern erhält, obwohl dies fest im Haushalt eingeplant ist. Dieses Recht belastet mithin die zu verkaufenden Areale.

Nun hat der Gemeinderat Vorsorge für eine mögliche, auf zwei Monaten geschätzte Liquiditätsengpass getroffen und den Höchstbetrag der kurzfristigen Kassenkredite von 650 000 auf 1,2 Millionen Euro erhöht, das ist quasi ein Überziehungskredit auf dem Bankkonto. Dies geschah im Rah-



Geh- und Fahrrechte auf Grundstücken des Baugebietes Bürzel verhindern derzeit Kaufpreiszahlungen. *Foto: Roland Schütter*

men einer ersten Nachtragshaushaltssatzung, die das Gremium einstimmig verabschiedete.

„Das dient nur der Sicherung der Zahlungsfähigkeit“, erläuterte

Margarete Bohner, die Finanzbeamtin des Verwaltungsverbandes. Schließlich würden 2023 immense Beträge bewegt und etwa 2,3 Millionen Euro für die Er-

schließung des Baugebietes ausgegeben, dessen Bearbeitung zeitlich nach Plan verlaufe, sodass ständig Rechnungen zu bezahlen seien. Die Fachfrau beruhigte jedoch: „Der Ausgleich des Haushaltes ist dieses Jahr nicht gefährdet, manche Zahlungen verschieben sich einfach nach hinten“.

1264 Euro Schulden pro Kopf

Altheim/Alb hat 2023 fest die Einnahme von 5,1 Millionen Euro aus dem Verkauf von Bauplätzen eingeplant. Bis Ende August würden davon 1,6 Millionen fließen. Mit weiteren Erlösen von 2,75 Millionen Euro sei bis zum Jahresende zu rechnen. Es werde mit Hochdruck an der Lösung des Problems gearbeitet, bestätigte der

zweite stellvertretende Bürgermeister Manfred Scheiffele, unter dessen Leitung der Gemeinderat tagte. Für die laufenden Investitionsmaßnahmen, die Tilgungsleistungen für bestehende Darlehen sowie die Finanzierung des Ergebnishaushaltes sei der bisher auf 650 000 Euro festgelegte Kassenkredit bereits voll ausgeschöpft, erläuterte Margarete Bohner.

Bereits voriges Jahr hatte die Gemeinde einen Nachtragshaushalt beschließen müssen. Am 31. Dezember wird die planmäßige Pro-Kopf-Verschuldung bei 1264 Euro liegen und damit 422 Euro über dem Landesdurchschnitt bei vergleichbar großen Gemeinden. *Roland Schütter*

Einbruch in Imbisswagen

Diebstahl Unbekannte klauen Geld, Tiefkühlkost und Propangasflasche.

Langenau. Im Zeitraum zwischen Donnerstag, 15 Uhr, und Sonntag, 18 Uhr, sind Unbekannte in einen Imbisswagen in der Wörthstraße eingebrochen. Laut Polizei drückten sie gewaltsam die Tür ein und durchwühlten den Wagen. Das Geld, das die Diebe in einer Kassette fanden, nahmen sie mit. Außerdem packten sie Tiefkühlkost ein, darüber hinaus eine Propangasflasche. Die Polizei Ulm hat die Spuren gesichert und die Ermittlungen aufgenommen. Tipps, wie man sich vor Einbrechern schützen kann, gibt es unter www.k-einbruch.de

Guten Morgen

- 10 Ein besonderer Geburtstag!
- 10 Ein besonderer Freund für uns...
- 10 ... unsere besondere Aufmerksamkeit heute für DICH!
- 10 Herzliche Glückwünsche von Dellmensingen nach Witzighausen
- 10 Fühl dich von Herzen gedrückt.



I believe my pig pipes

Unsere Tiernärrin Stephi kommt heute auch ins Schwabenalter!!

Alles Liebe und Gute zum runden Geburtstag wünschen...

...die Kolleginnen aus dem 3. Stock

20.06.2023

Sonja & Markus

Herzlichen Glückwunsch zur Silberhochzeit und für Euren nächsten Lebensabschnitt alles erdenklich Gute wünschen Euch

Ute, Peter, Brigitte, Florian, Leon, Lucy, Andreas, Sonja, Dominik

